

ProVOD

NEWS

01/2018

©Photo by Arnoldi Exconde on Unsplash

RÜCKBLICK AUF DAS 3. KONSORTIALTREFFEN

Am 15.02.2018 fand in den Räumen der Bergischen Universität Wuppertal das **3. Konsortialtreffen** des Projektes „Professionalisierung des Veranstaltungsordnungsdienstes (ProVOD)“ statt. Ergänzt wurde die Veranstaltung um das üblicherweise zur Mitte der Projektlaufzeit stattfindende **Meilensteintreffen**.

Hierzu waren Vertreterinnen und Vertreter des **Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF)** und des Projektträgers **VDI** angereist. Zusätzlich konnten als assoziierte Partner Vertreter der **Deutschen Hochschule der Polizei** und der österreichischen **Se²solutions Service & Security GmbH** begrüßt werden.

Die Verbundpartner **Bergische Universität Wuppertal, IBIT GmbH** und das **Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe** präsentierten im Rahmen des Treffens die bisher erfolgreich erreichten Meilensteine des Projektes:

AP1

In Arbeitspaket (AP) 1 wurden Auszüge eines **qualitativen und quantitativen Überblicks** über die Teilbranche der Veranstaltungsordnungsdienste (VOD) als Teil der Sicherheitswirtschaft vorgestellt.

AP2

Die Bestimmung des **rechtlichen und organisatorischen Reglungsbedarfs** wurde in AP 2 abgeschlossen und – insbesondere hinsichtlich des rechtlichen Teils – seitens der Unterauftragnehmerin **Kanzlei Löhr** eruiert. Schwerpunkt war die Erörterung aktueller Problemstellungen im Kontext der VOD und mögliche Maßnahmen zur Verbesserung der rechtlichen Rahmenbedingungen.

AP3

Bereits in **Pilotschulungen** mit VOD-Führungs- und Basis Kräften getestete Ansätze zur Verbesserung in Qualifikation und Ausbildung der VOD lieferten die Verantwortlichen des AP 3.

AP4

Aus AP 4 wurden **vorläufige Ergebnisse** aus den Datenerhebungen zu Interaktionen, Einstellungen und der wechselseitigen Wahrnehmung von VOD und Besucherinnen und Besuchern zur Diskussion gestellt.

AP5

Internationalisierung und Vernetzung im Bereich des Veranstaltungsordnungsdienstes.

VOD ALS BEDEUTENDE TEILBRANCHE DER SICHERHEITSWIRTSCHAFT

Die Bergische Universität Wuppertal (BUW) kann im Rahmen des Projektes ProVOD auf den erfolgreichen Start und Fortschritt einer arbeitsreichen Phase zurückblicken. In Zusammenarbeit mit der IBIT GmbH wurden **Branchenberichte fertiggestellt**, die ein aussagekräftiges Bild der Branche VOD zeichnen, welches bislang fehlte. Dies stellt einen wichtigen Schritt dar in Richtung der **„schärferen“ Abgrenzung** einer an Bedeutung gewinnenden Teilbranche der Sicherheitswirtschaft (AP 1).

POTENZIALE UND HERAUSFORDERUNGEN

Bestandteil der Betrachtung des rechtlichen und organisatorischen Regelungsbedarfs (AP 2) ist die Durchführung von **Experteninterviews** im Kontext der VOD. Themenfelder der Interviews sind insbesondere Professionalität, Arbeitsbedingungen, Fremd- und Selbstbild der Branche, interorganisationale Zusammenarbeit und Entwicklungspotenziale.

Bislang führte das Team der BUW 24 Interviews mit Führungskräften und Mitarbeitern von VOD, mit Vertretern von Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS), sowie Veranstaltern und Experten zum Thema Großveranstaltungen und VOD.

Erste wichtige Erkenntnisse verweisen auf die Bedeutung der **interorganisationalen Zusammenarbeit**, damit verbundene Herausforderungen hinsichtlich der wechselseitigen Wahrnehmung zwischen VOD und BOS und die dauerhaft gegebene Schwierigkeit der VOD, **(ausreichend) qualifiziertes Personal** in ihrem Personalpool aufzunehmen und zu halten.

DER BLICK INS FELD

Die **Untersuchung von Großveranstaltungen vor Ort** bildet einen zentralen Ansatz im Forschungsprojekt ProVOD. Durch eine direkte Begleitung werden die **tatsächlichen Tätigkeiten der Ordner, Kommunikationswege und Arbeitsabläufe** beobachtet und schriftlich festgehalten. Dabei wurden bislang sieben Veranstaltungen (Sport,

Musik, Volksfest) durch das BUW-Team begleitet.

Ebenfalls Bestandteil der Untersuchungen der BUW ist die Befragung von Besucherinnen und Besuchern zur Veranstaltungssicherheit und der Rolle der in dem Zusammenhang. Hierzu wurde 2017 eine **Online-Umfrage** für die Befragung von Gästen erstellt. Erhebungsschwerpunkte der Befragung sind Einschätzungen und Bewertungen der Besucherinnen und Besucher in Bezug auf die Arbeit von VOD.

Dabei wird insbesondere die **Wahrnehmung der VOD seitens der Besucher** abgefragt. Die Befragung wurde bereits auf Veranstaltungen im Fußball und bei Indoor-Konzerten durchgeführt. Es handelte sich um zwei Fußballspiele der 1. Bundesliga und zwei Indoor-Konzerte mit einem

Rücklauf von insgesamt 806 vollständigen Fragebögen.

Weitere Großveranstaltungen im Jahr 2018 sind bereits in der Vorbereitung.

ABSCHLUSS DER ERHEBUNGEN

Das BUW-Team befindet sich derzeit nach wie vor in der **Erhebungsphase** und wird bis

zum Herbst zusätzlich zu den o. a. „Events“ weitere Sportveranstaltungen, Festivals und Volksfeste besuchen.

Ziel ist es, am Ende des Projektes einen **breiten Überblick über die Arbeit der VOD** zu gewinnen und u. a. kritisch zu reflektieren, inwiefern der **negative Ruf** der Teilbranche nach wie vor gerechtfertigt ist bzw. entkräftet werden kann.

Einige der vorläufigen Ergebnisse wurden bereits in wissenschaftlichen und praxisbezogenen Vorträgen präsentiert und mit den Anwesenden ausführlich besprochen. In den kommenden Monaten folgen **Veröffentlichungen**, welche die bisherigen Erkenntnisse zur Diskussion stellen.

QUALIFIKATION UND AUSBILDUNG DES VOD

*Nach Ablauf der ersten 18 Monate des Forschungsprojektes konnten die **ersten drei Pilotseminare** zur „Professionalisierung des Veranstaltungsordnungsdienstes (ProVOD)“ an der Akademie für Krisenmanagement, Notfallplanung und Zivilschutz (AKNZ) in Bad Neuenahr-Ahrweiler **erfolgreich durchgeführt** werden.*

SEMINARE WERDEN GUT ANGENOMMEN

Vom 22.11.2017 bis zum 24.11.2017 wurde ein dreitägiges Seminar für die operativen Kräfte des Veranstaltungsordnungsdienstes (VOD) durchgeführt und vom 18.12.2017 bis zum 22.12.2017 sowie vom 05.03.2018 bis zum 09.03.2018 je ein fünftägiges Seminar für VOD-Führungskräfte erprobt. In die Seminare wurden jeweils 24 Teilnehmer

aus der **Veranstaltungsordnungsdienstbranche aus dem gesamten Bundesgebiet** eingeladen. Dementsprechend vielfältig waren die Einsatzgebiete der Teilnehmer und es konnten Eindrücke und Erkenntnisse aus unterschiedlichen Veranstaltungsformen gewonnen und geteilt werden.

Insgesamt waren die ersten drei Pilotseminare sehr erfolgreich und wurden gut von den Teilnehmern angenommen

und bewertet. Zu den Ausbildungsthemen zählten unter anderem **rechtliche Grundlagen, professionelle Einsatzvorbereitung, das Verhalten im Notfall und der Umgang mit Materialien**. Bei dem Seminar für Führungskräfte wurden die Themenschwerpunkte auf die **Gefährdungsanalyse, das Crowd-Management, die Notfallplanung, sowie die Verantwortlichkeit und Haftung auf rechtlicher Ebene** gelegt.



Teilnehmer üben am Modell. (Foto: Heilshorn)



Simulation einer Einlasssituation. (Foto: Heilshorn)

Zum Abschluss des zweiten Führungskräfteseminares, wurden die Lerninhalte der Woche in einer themenverbindenden Übung noch einmal selbstständig angewandt und anschließend in der gesamten Gruppe präsentiert, erläutert und diskutiert.

Die Teilnehmer nutzten die verschiedenen Ausbildungsthemen, während, aber auch nach den Seminartagen, für einen umfassenden

Gedanken- bzw. Erfahrungsaustausch auf Augenhöhe. Der Ansatz, nicht nur von den Dozenten zu lernen, sondern eben auch von den zahlreichen Erfahrungen anderer Seminarteilnehmern zu lernen, wurde dankbar aufgenommen und konnte somit voll und ganz umgesetzt werden.

Auf Grund des Pilotcharakters der Seminare wurde die Veranstaltung durchgängig **von einem externen Partner**

evaluiert. Zu jedem Ausbildungsabschnitt konnten die Teilnehmer direkt im Nachgang mehrere Bewertungen zu verschiedenen Fragestellungen abgeben. Diese Ergebnisse und das konstruktive Feedback werden nun im Nachgang in die Planung der nächsten Pilotseminare einfließen, um eine **dynamische Verbesserung** zu gewährleisten.

SEMINARTERMINE

Bis zum **Frühjahr 2019** werden für die **Führungskräfte** des Veranstaltungsordnungsdienstes weitere **ProVOD-Pilotseminare** durchgeführt. Interessierte VOD sind herzlich eingeladen, an den Pilotseminaren teilzunehmen und somit eine zukünftige Qualifikation und Ausbildung der VOD mitzugestalten.

Seminare für Führungskräfte:

17. – 21.12.2018

06. – 10.05.2019

Kontakt:

jens.heilshorn@bbk.bund.de

DIE BRANCHENBERICHTE

Eine der wesentlichen Aufgaben, die sich das Projekt gestellt hat, war die **Konturierung der Teilbranche der Veranstaltungsordnungsdienste**. Zwar gibt es eine Vielzahl von – mehr oder weniger übereinstimmenden – Meinungen, tatsächliche Belege oder Kennzahlen standen aber bisher aus.

VOD – DAS UNBEKANNTE WESEN

Aus diesem Grund wurden im Arbeitspaket 1 **zwei grundlegende Branchenberichte** erstellt. Die Branchenberichte sollen helfen, nicht nur die Besonderheiten der Arbeit im Veranstaltungskontext herauszuarbeiten, sondern insbesondere die Teilbranche der VOD zu konturieren, sie gegen die **Sicherheitswirtschaft** allgemein aber auch gegen die **Sicherheitsaufgaben im Veranstaltungskontext abzugrenzen** sowie die spezifischen Anforderungen und Herausforderungen zu definieren.

ERSTMALIGE ERHEBUNG VON KENNZAHLEN

Für den **quantitativen Branchenbericht** wurde zunächst eine umfassende Medien- und Literaturrecherche durchgeführt, welche jedoch kaum verwertbare Ergebnisse lieferte. Dies ist insbesondere in der Tatsache begründet, dass in den Medien und der öffentlichen

Darstellung eine klare Abgrenzung fehlt und dass daher die vorhandenen Daten nur selten dem VOD unmittelbar zugeordnet werden konnten. Selbst innerhalb der Branche und den Branchenvertretern war die Trennung häufig unscharf. Diese Problematik wurde im **qualitativen Branchenbericht** aufgegriffen, der sich umfassend auch mit der Terminologie sowie der Darstellung des VOD in den Medien beschäftigt und die im Antrag bereits formulierte Hypothese bestätigte, dass eine tatsächliche Abgrenzung nur selten erfolgt – was zu weitreichenden Problemen nicht nur in der öffentlichen Wahrnehmung, sondern auch in der Zusammenarbeit mit Auftraggebern und Behörden führt.

Die dem quantitativen Bericht zugrundeliegenden Daten wurden vorrangig erhoben durch **Befragungen** der Kräfte auf unterschiedlichen Arbeits- und Hierarchieebenen, Experteninterviews mit Auftraggebern, Vertretern von Ordnungsbehörden sowie Unternehmern. Darüber hinaus wurde eine

Vielzahl von **Sicherheits- und Ordnungsdienstkonzepten** ausgewertet. Alle so gewonnenen Erkenntnisse wurden unmittelbar auch im qualitativen Branchenbericht aufgegriffen – so unter anderem unter der Fragestellung, inwieweit sich eine **Abgrenzung der Sicherheits- und Ordnungsaufgaben innerhalb der aktuellen Handlungskonzepte** wiederfindet.

Zum anderen wurden sowohl die **Veranstaltungsordnungsdienstleister**, als auch die **Mitarbeiter der VOD** selbst befragt, sodass auch hier ein auswertbarer Datensatz generiert werden konnte.

MITARBEITER UND GESCHÄFTSFÜHRUNG BEFRAGT

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die gewonnenen Erkenntnisse keine wirklichen Überraschungen aufzeigen, jedoch in der Lage sind, die **formulierten Hypothesen zu verifizieren**. Darüber hinaus konnte das Bild einer

Branche gezeichnet werden, die aufgrund der fehlenden Konturierung und den damit zusammenhängenden Problematiken auch auf organisatorischer und rechtlicher Ebene oftmals weit hinter den gleichermaßen formulierten Ansprüchen zurückbleibt. Neben der Verifizierung der

formulierten Hypothesen dienen der quantitative und der qualitative Branchenbericht insbesondere dazu, **Handlungsnotwendigkeiten** auf unterschiedlichen Ebenen aufzuzeigen, die zum Teil noch innerhalb des Projektes aufgegriffen werden (z.B. im Kontext des AP 3 „Qualifizierung“

und des AP 5 „Internationale Vernetzung“), die jedoch auch einen deutlichen Handlungsbedarf auf Seiten der betroffenen Unternehmen und ggf. der existierenden Branchenverbände formulieren.

BRANCHENBERICHTE

Bei Interesse an den Ergebnissen der Branchenberichte oder weiteren Fragen stehen wir gerne unter folgender E-Mailadresse zur Verfügung: linda.wolter@ibit.de

STATUSBERICHT RECHT

Der Bericht zu den rechtlichen Rahmenbedingungen von VOD kann unter www.provod.de frei heruntergeladen werden.

Rechtsanwalt Volker Löhr (Unterauftragnehmer Kanzlei Löhr) geht hier ausführlich auf die **Anforderungen an**

VOD ein, die sich aus **verschiedenen Rechtsgebieten** ergeben (z.B. Gewerberecht, Versammlungsstättenrecht,

Ordnungs- und Polizeirecht). Auch der Dauerbrenner Arbeitnehmerüberlassung wird kritisch diskutiert.

KONTAKT

Dr. Patricia M. Schütte

E-Mail: schuette@uni-wuppertal.de

Malte Schönefeld

E-Mail: schoenefeld@uni-wuppertal.de

Fachgebiet für Bevölkerungsschutz, Katastrophenhilfe und Objektsicherheit

Fakultät 7 – Maschinenbau und Sicherheitstechnik

Bergische Universität Wuppertal

Gaußstr. 20

42119 Wuppertal

E-Mail: buk@uni-wuppertal.de

WEITERE INFOS

www.provod.de

Gefördert vom:



Projekträger:



Konsortialpartner:

